



DR. FRANK-WALTER STEINMEIER
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES
VORSITZENDER DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION



Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren
Ječná 11
120 00 Praha 2
Tschechische Republik

Berlin, 3. September 2012

Liebe Förderer, Nutzer und Unterstützer des Prager Literaturhauses,
liebe Freunde der deutschsprachigen Literatur in den böhmischen Ländern,

sehr gern wäre ich heute persönlich nach Prag gekommen, um gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung des Kabinetts der Prager deutschsprachigen Literatur zu feiern. Meine Verpflichtungen als Fraktionsvorsitzender binden mich leider unverschiebbar in Berlin. Dennoch sende ich Ihnen meine herzlichen Grüße.

Die heutige Eröffnung der Dauerausstellung und des neuen Lesesaals vervollständigen das Angebot des Prager Literaturhauses und verwirklicht damit endgültig den Traum der verehrten Lenka Reinerová, hier in Prag ein Zentrum für die deutschsprachigen Literatur aus Böhmen zu schaffen. Ein Zentrum, das dieses große Kulturerbe nicht nur sammelt und bewahrt, sondern es aufleben lässt, anfassbar und erlebbar macht. Das stößt auf Interesse, davon zeugen die vielen Besucher, die seit der Gründung des Literaturhauses vor acht Jahren hierher gekommen sind, um sich über die böhmischen deutschsprachigen Autoren zu informieren, um einer der zahlreichen Lesungen zuzuhören oder sich an Diskussionsabenden zu beteiligen.

Das Prager Literaturhaus und die heute eröffnete Dauerausstellung sind aber keinesfalls ein Gewinn für Literaturexperten und Germanisten allein. Die Literatur war schon immer eine Brücke im oft schwierigen Verhältnis der Nachbarn Deutschland und Tschechien. Und bis heute spielt sie diese wichtige Rolle im Prozess der gegenseitigen Verständigung. Ein Prozess, der leider nicht überflüssig geworden ist, sondern immer wieder neu angestoßen und vorangebracht werden will. Deshalb freue



ich mich, dass die Geschichte deutschsprachiger Literatur in Tschechien weitergeht, und dass wir mit der heute eröffneten Ausstellung eine neue Möglichkeit gewonnen haben, uns ausführlich über diese Geschichte zu informieren, sie regelrecht mitzuleben.

Ich danke allen, die sich für die Realisierung der Ausstellung eingesetzt und an ihr mitgearbeitet haben. Hoffentlich habe ich bald selbst die Gelegenheit, sie anzusehen.

Bis dahin sende ich Ihnen freundliche Grüße und wünsche Ihnen allen eine gelungene Feier,

Ihr

Franz-Walter Steiner